

Positionspapier zur zukunftsfähigen Kommunalfinanzierung im Lahn-Dill-Kreis (komprimierte Fassung)

Kernaussage:

Die Kommunen fordern eine Hybridlösung: Kombination aus pauschaler Mittelvergabe über den Kommunalen Finanzausgleich (KFA) und gezielten Förderprogrammen.

Hintergrund:

- Steigende Kosten (Soziales, Digitalisierung, Energie, Fachkräftemangel) überfordern viele Kommunen.
- Förderverfahren sind aktuell zu bürokratisch, ineffizient und schwer planbar.
- Der Landesrechnungshof kritisiert seit Jahren die Förderpraxis ("Gießkannenprinzip").

Forderungen:

- Pauschale Mittel über den KFA für Standardaufgaben.
- Gezielte Programme für besondere Herausforderungen.
- Abbau der Bürokratie: Weniger Nachweise, mehr Vertrauen.
- Digitale Verwaltung als Grundlage für Effizienz.

Vorteile der Hybridlösung:

- Mehr Planungssicherheit und Eigenverantwortung für Kommunen.
- Gerechtere Mittelverteilung – unabhängig von Verwaltungsgröße.
- Entlastung für Bürgerinnen und Bürger (weniger Steuer- und Gebührensteigerung).
- Bessere und schnellere Umsetzung von Investitionen.

Politisch-strategische Argumente:

- Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung und Eigenverantwortung.
- Beitrag zur Verwaltungsmodernisierung und Digitalisierung.
- Förderung von Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates.

Konkrete Umsetzung:

- Entwicklung gemeinsamer Kriterien für Förder- vs. KFA-Mittel.
- Evaluation bestehender Programme im Sinne einer systemischen Entbürokratisierung.

Schlussfolgerung:

Die Kommunen fordern einen echten Systemwechsel im Förderwesen – partnerschaftlich, wirksam und zukunftsorientiert.